



EU-Kommissar van den Broek (r.) und BVMW-Hauptgeschäftsführer Dieter Härthe im intensiven Gespräch über das Thema „Fördermittel der Europäischen Union“

EU-Fördermittel sinnvoll lenken!

Brüssel (mk) Bei einem Besuch in Brüssel sprach BVMW-Hauptgeschäftsführer Dieter Härthe mit EU-Kommissar Hans van den Broek über Fördermaßnahmen der Europäischen Union für die mittel- und osteuropäischen Reformstaaten. Van den Broek ist in der EU-Kommission für diesen Bereich zuständig. In seiner Eigenschaft als Generalsekretär der EV-KMU regte Härthe an, in den Reformstaaten verstärkt die Wirt-

schaftsverbände des Mittelstandes in die Vergabe der Fördermittel einzubeziehen. Die Fördermittel sollten nicht in erster Linie von der Zustimmung der betreffenden Regierung abhängig gemacht werden. Man müsse immer im Auge behalten, so betonte Härthe, daß die postkommunistischen Regierungen nur selten ein echtes Interesse am Aufbau mittelständischer Strukturen in ihren Ländern hätten.

High-Tech und Innovationen bei KMU intensiver als bisher fördern

Bonn (dh) - Das Thema „Forschung und Entwicklung bei mittelständischen Betrieben, ihre Hemmnisse und notwendige Reformen auf diesem Sektor“ stand im Mittelpunkt einer Konferenz des BVMW-Ausschusses für Forschung und Technologie, der unter der Leitung seines Vorsitzenden Dr. h.c. Ing. Andreas Lewicki in Bonn zusammenkam. Ein entsprechendes Positionspapier, das Dr. Lewicki erarbeitet hatte, wurde einmütig verabschiedet. Schon zuvor hatte Dr. Lewicki den In-

halt des Papiers auf einer Podiums-Veranstaltung der Berliner Bank in der deutschen Hauptstadt vorgetragen und war damit auf großes Interesse des anwesenden Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt gestoßen. Rexrodt bat Lewicki, das Dokument nach der Verabschiedung durch den BVMW-Ausschuß im Wirtschaftsministerium zu überreichen. Der Parlamentarische Staatssekretär und Mittelstands-Beauftragte des Ministeriums, Heinrich Kolb (im Foto links), ließ sich das Papier



ausführlich erläutern und dankte dem BVMW für diese Arbeit, die in die künftigen Planungen des Ministeriums einfließen werde. -

Rechts im Bild Dr. Lewicki, im Hintergrund ein Ministerialbeamter, der den Vorgang protokollierte.



Herbert Reul (Mitte), Heinz Bonrath (links) und Dieter Härthe

Deutsch-Chinesische Mittelstandskonferenz

Hamburg (mk) In Kooperation mit dem BVMW und im Auftrag der Bundesregierung organisiert der „Ostasiatische Verein“ in Hamburg eine deutsch-chinesische Mittelstandskonferenz, die vom 2. bis zum 5. September dieses Jahres in Peking stattfinden soll. Wie der Ostasiatische Verein in einem Schreiben an den BVMW betont, wird die Bildung einer deutsch-chinesischen Kooperationsbörse ein wichtiges Thema dieses Treffens sein. Ziel ist es, mittelständische Unternehmen aus beiden Ländern zu Kooperationen und joint-ventures zusammenzubringen. Dabei sollen die Branchen Maschinenbau, Umwelttechnik, Elektrotechnik, Elektronik und KFZ-Zulieferung auf Wunsch der chinesischen Seite im Vordergrund stehen.

Firmen, die an dieser Konferenz und an der Kooperationsbörse interessiert sind, wenden sich bitte direkt an den „Ostasiatischen Verein“, z.Hd. Herrn RA Giesler, Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg, Tel. 040/357559-0, Fax. 040/357559-25.

Herbert Reul zu Gast beim BVMW:

CDU in NRW lobt das Privatisierungs-Papier

Bonn (mk) - Hochkarätigen politischen Besuch empfing die BVMW-Bundesgeschäftsstelle Bonn in diesen Tagen. Herbert Reul, der Generalsekretär der CDU im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen, diskutierte fast anderthalb Stunden lang mit Hauptgeschäftsführer Dieter Härthe, NRW-Landesgeschäftsführer Heinz Bonrath dessen Pressesprecher Manfred Kip. Geschäftsführer Rüdiger Eisele. Dabei wurde die ganze Palette der zur Zeit aktuellen Themen angesprochen - vom „Bündnis für Arbeit“ über die Finanzknappheit der Kommunen bis zu den Koalitionssequenzen in NRW. Ein dickes Lob gab es aus dem Mund Reuls für die Dokumentation des BVMW zum Thema „Privat statt Staat“. Hier könne auch die CDU wertvolle Anregungen gewinnen und habe Unterlagen, um ihre Anstrengungen auf diesem Sektor noch zu verstärken. Herbert Reul erläuterte in diesem Zusammenhang die politische

Absicht der NRW-CDU, die Posten kommunaler Vertreter in den Vorstandsgremien und Aufsichtsräten bei der Energieversorgung, bei den Banken und in der Abfallwirtschaft ersatzlos zu streichen, um endlich mit den Interessen-Kollisionen aufzuräumen. Zur Koalition in NRW meinte Reul nur, die Grünen hätten längst ihre politische Unschuld verloren. Noch in ihrem Wahlkampf seien sie zum Beispiel Sturm gelaufen gegen die Konstruktion der WestLB (größte Landesbank des Bundesrepublik), un längst hätten sie sich mit beachtlicher Energie um einen Vorstandsposten bei eben dieser Bank gestritten.

Landesgeschäftsführer Bonrath trug die Sorgen und Nöte der BVMW-Mitglieder in NRW vor. Dabei ging es unter anderem um die Bürgschaftsbank in Neuß und um die Zenit-Organisation in Mülheim/Ruhr. Der Kontakt, so betonten alle Beteiligten, solle fortgesetzt werden.